

italien-netzwerk

uni:lokal,
wilhelmsstr.21
kassel-zentrum

10. italihtag

20. juni 2024

14 bis 18 uhr

diskurse um gewalt
und geschlecht

discorsi sulla violenza di genere

kontakt: italicum@uni-kassel.de

[www.uni-kassel.de/themen/
netzwerk-italien/](http://www.uni-kassel.de/themen/netzwerk-italien/)



wir leben in zeiten, in denen geschlechtergerechtes sprechen ein politikum ist und sogenannte maskulisten das Internet für ihre antifeministischen phantasien nutzen. der zehnte italihtag der universität kassel nimmt eine historische perspektive ein und fragt nach diskursen über gewalt und geschlecht in italien von der renaissance bis zur gegenwart.

die vorträge untersuchen historische, literarische und künstlerische darstellungen von körperlicher und psychischer gewalt und geschlechterrollen und -zuschreibungen. sie spannen dabei den bogen von wettkämpfen in der frühen neuzeit über opfer- und täter:innenporträts in der malerei und die literarische auseinandersetzung mit verbrechensberichterstattung im verismus des 19. und 20. jahrhunderts bis zu aktuellen filmen über frauenmorde.

programm

14:00

| einführung

14:15

christian jaser |
gewalt, geschlecht,
pferde - die italienischen
paliorennen der renaissance

15:00

jacopo romei | *Un domani non
c'è per tutta: riflessioni sul
femminicidio nell' Italia
contemporanea*

15:45

| pause

16:15

rudolf behrens | *das stille verbrechen. sexuelle gewalt im
italienischen veristischen erzählen
(verga, capuana, d'annunzio)*

17:00

tanja steinfelser d'agostino
und martina sitt |
*beatrice cenci - ein leben
zwischen opferszenarien und
ordnungsmacht*

bezüglich des vortrags von jacopo romei möchten wir sie auf den romanistischen filmabend hinweisen, der am 19. juni (am abend vor dem italihtag) um 18 uhr in der kurt-wolters-str. 5 im raum -1029 *c'è ancora domani* zeigt. anbei ein kleiner teaser:

17:45

| schlussworte/verabschiedung

"c'è ancora domani" ist paola cortellesis erster film, der im rom der späten 1940er jahre spielt. er dreht sich um delia, ehfrau und mutter, die zwischen tradition und persönlicher freiheit gefangen ist. ihr ehemann ivano zeigt oft autoritäre züge, während delia sich um ihren tyrannischen schwiegervater kümmert. delias einziger trost ist ihre freundschaft mit marisa. die familie plant die verlobung ihrer tochter marcella mit giulio, doch ein mysteriöser brief ermutigt delia, nach einer besseren zukunft zu streben. der preisgekrönte film kam im frühjahr 2024 in die kinos und ist jetzt schon ein publikumsliebling und großer erfolg in italien und international.